

# Rückkehr als Option

## Gliederung

1. Ein kurzer Rückblick auf die Entstehung des Modellprojektes.
2. Konzept, Partner und Beteiligte. *(Grundlage dieser Präsentation sind die durch das Zentrum für Planung und Evaluation der Universität Siegen erstellten Arbeitsunterlagen und Berichte)*
3. Rahmenbedingungen.
4. Ergebnisse.

# Rückkehr als Option

- Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte durch das ZPE der Universität Siegen, Prof. Dr. Klaus Wolf und Frau Andrea Dittmann-Dornauf
- Projekt-Standorte waren:  
Stadt Ahlen, Stadt Dortmund, Stadt Gladbeck und Kreis Lippe
- Präsentationen zu der Abschlussveranstaltung am 13. März 2014 von Frau Dittmann-Dornauf und Prof. Dr. Wolf sowie die Berichte aus den Projekt-Standorten werden unter der Seite [www.lja-wl.de](http://www.lja-wl.de) ins Netz gestellt. Der Abschlussbericht wird voraussichtlich Ende April erscheinen.

# Rückkehr als Option

## Varianten der Rückkehr ins Familiensystem

- Die Rückkehr wird bereits vor der Unterbringung geplant
- Die Rückkehr wird kurz nach der Fremdunterbringung geplant und umgesetzt
- Die Rückkehr wird im späteren Verlauf der Fremdunterbringung geplant und umgesetzt
- Die Rückkehr wird geplant und begründet nicht umgesetzt
- Der Rückkehrprozess wird von einzelnen Beteiligten nicht umgesetzt/abgebrochen

# Rückkehr als Option

## **Phasen im Rückkehrprozess:**

1. Phase: Im Vorfeld der Fremdunterbringung
2. Phase: Beginn der Fremdunterbringung mit geplanter Rückkehroption
3. Phase: Während der Fremdunterbringung bei geplanter Rückkehr
4. Phase: Vorbereitung der Rückkehr
5. Phase: Reintegration nach der Rückkehr.

# Rückkehr als Option

## **Einzuschätzende Erfolgchancen und Risiken einer Rückkehr (Phase 1)**

(nach Kindler, in DJI: Handbuch Pflegekinderhilfe 2011, S. 631ff)

- Ausmaß der vom Kind/Jugendlichen gestellten Erziehungs- und Fürsorgeanforderungen
- Ausmaß der Problembelastungen der Eltern/ des Elternteil
- Die Qualität des Fürsorge- und Erziehungsverhaltens der Eltern/des Elternteils
- Motivation für sowie Vorbereitung der Rückkehr
- Ressourcen im Fall der Rückkehr

# Rückkehr als Option

## **Einzuschätzende Erfolgchancen und Risiken einer Rückkehr**

Kriterien zur Einschätzung müssen bewertet werden (1—4)

- Eltern und Kind wollen die Rückkehr gleichermaßen.
- Die Eltern zeigen kontinuierliches Interesse an ihrem Kind.
- Die Eltern sorgen für angemessenen Wohnraum und Platz für das zurückkehrende Kind.
- Die Eltern zeigen deutliches Engagement für die konkrete Vorbereitung der Rückkehr.
- Die Eltern haben Verständnis für die besonderen Bedürfnisse und möglichen Reaktionen ihres Kindes in diesem Prozess.
- Die Eltern setzen sich realistisch mit den früher aufgetretenen Erziehungskrisen und den neuen Erziehungsaufgaben auseinander.

# Rückkehr als Option

## **Arbeitsschritte im Vorfeld der Hilfe (1. Phase)**

- Systematische Diagnostik und Problemanalyse
- Gefährdungseinschätzung
- Entscheidung über eine geplante Rückkehr im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte

# Rückkehr als Option

## **Barrieren, die eine Rückkehr blockieren können (Phase 2)**

- Die emotionale Stabilität der Eltern(teile)
- Die Fürsorge- und Erziehungsfähigkeit der Eltern(teile)
- Der Gebrauch von Suchtmitteln der Eltern(teile)
- Die Partner- und sonstigen familialen Beziehungen
- Das soziale Unterstützungssystem
- Die allgemeinen sozialen Fähigkeiten der Eltern(teile)



# Rückkehr als Option

## **Barrieren, die eine Rückkehr blockieren können (Phase 2)**

- Vorhandene Lese- und Schreibprobleme der Eltern(teile)
- Die generellen intellektuellen Fähigkeiten der Eltern(teile)
- Die Arbeitssituation der Eltern(teile)
- Die gesundheitliche Situation
- Die finanzielle Situation der Familie
- Die Wohnsituation der Familie

# Rückkehr als Option

## **Arbeitsschritte bei geplanter Rückkehr (3. Phase)**

- Abbau möglicher Barrieren
- Gezielte Aufrechterhaltung der familiären Beziehungen während der Fremdunterbringung (Konzept)

## **Arbeitsschritte zur Vorbereitung der Rückkehr (4. Phase)**

- Wiederholte Prüfung der Motivation aller Beteiligten
- Zunehmende Rückübertragung der Verantwortlichkeiten an die Eltern
- Vorbereitung der konkreten Rückkehr (Zimmer, Schule, Kita, etc. und konkrete Zeitplanung)
- (Beispiel Elternbogen)

# Rückkehr als Option

## **Arbeitsschritte für die Zeit nach der Rückkehr (5. Phase)**

- Vereinbarungen individueller Angebote zur Unterstützung der Stabilität der Familie nach der Rückkehr – z.B. in der Situation von Krisen – im Hilfeplanverfahren

## Standort

**Idealtypischer Zeitrahmen von der Aufnahme in der stationären Einrichtung bis zur Rückkehr ins Familiensystem**

**Ahlen**

18 Monate

**Dortmund**

12 Monate

**Gladbeck**

18 Monate

**Kreis Lippe**

18 Monate

# Rückkehr als Option

Standorte	Übernahme der konkreten Aktivitäten zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung und zur Verbesserung der Erziehungsbedingungen im Rückkehrprozess	
	Stationäre Einrichtung	Ambulanter Dienst
<b>Ahlen</b>	Durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase II bis IV)	Durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase I bis IV) Umfang und Intensität sind abhängig vom individuellen Bedarf im Familiensystem
<b>Dortmund</b>	Durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase II bis IV)	Gezielter Einsatz der Rückkehrbegleitung durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase II bis IV)
<b>Gladbeck</b>	Durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase II bis IV)	Optional je nach Bedarf (Phase II bis IV)
<b>Kreis Lippe</b>	Durchgängig während der stationären Unterbringung (Phase II bis IV) – Konkrete Schritte gemäß Angebot nach Ausschreibung	Bei Bedarf Einbeziehung in die soz.päd. Diagnostik in Phase I – durchgängig IV) 14

# Rückkehr als Option

## Standorte

**Regelhafter Einsatz von ambulanten Diensten zur Unterstützung der Stabilität des Familiensystems nach der Rückkehr**

## Ahlen

Umfang und Intensität sind abhängig vom individuellen Bedarf im Familiensystem

## Dortmund

Zu Beginn der Rückkehr intensive Betreuung durch Rückkehrbegleitung

Danach: Individuelle Beratung durch Rückkehrbegleitung nach Bedarf

## Gladbeck

Optional je nach Bedarf

## Kreis Lippe

Je nach Bedarf: Unterstützung bei der Etablierung der neuen Situation – Begleitung bei Krisen

# Rückkehr als Option

## Standorte

**Regelhafter Einsatz von ambulanten Diensten zur Unterstützung der Stabilität des Familiensystems nach der Rückkehr**

## Ahlen

Umfang und Intensität sind abhängig vom individuellen Bedarf im Familiensystem

## Dortmund

Zu Beginn der Rückkehr intensive Betreuung durch Rückkehrbegleitung

Danach: Individuelle Beratung durch Rückkehrbegleitung nach Bedarf

## Gladbeck

Optional je nach Bedarf

## Kreis Lippe

Je nach Bedarf: Unterstützung bei der Etablierung der neuen Situation – Begleitung bei Krisen

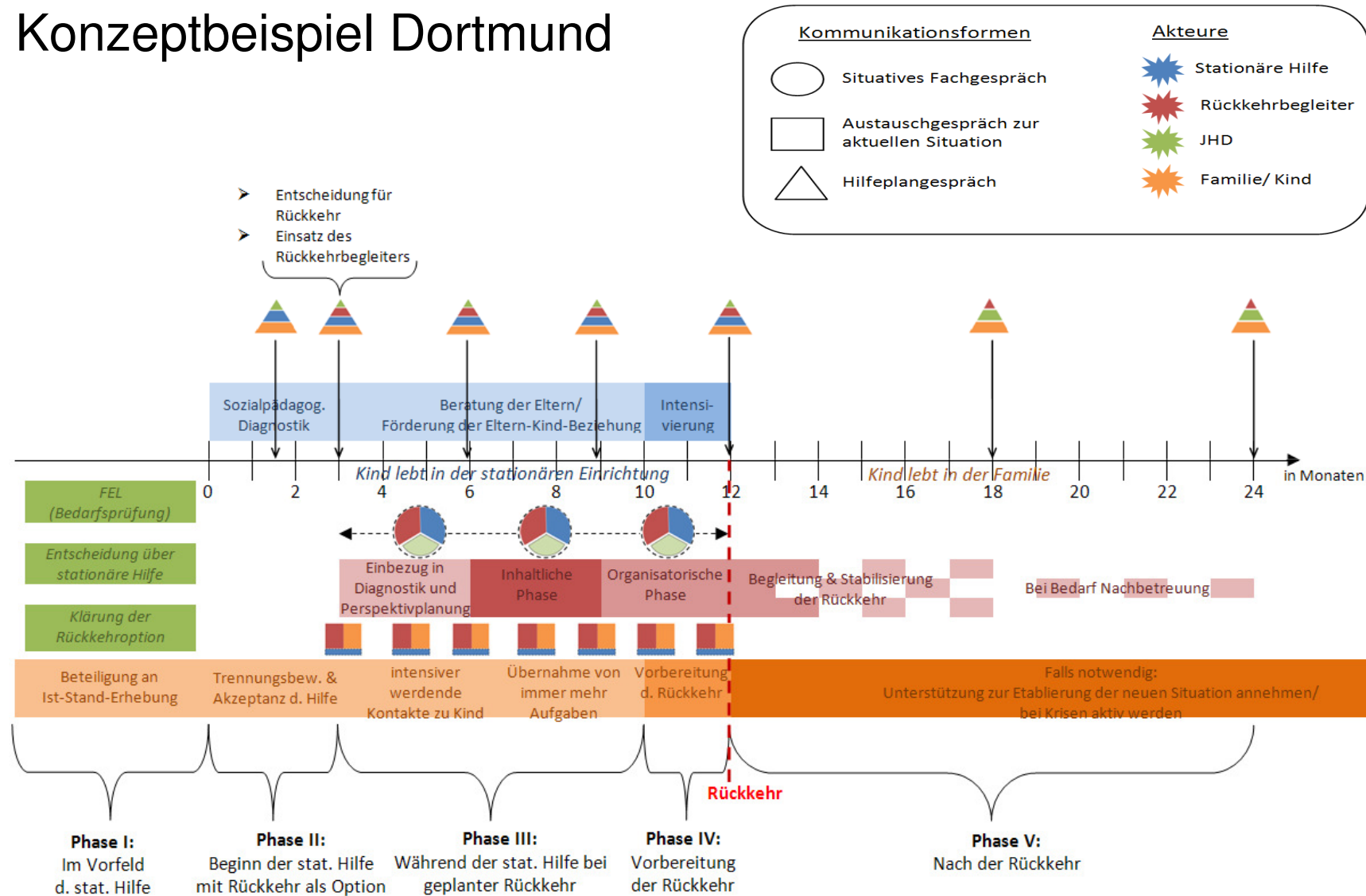
## Rückkehr als Option

Unterschiede bezüglich der konzeptionell verankerten regelhaften Kommunikation im Rückkehrprozess:

- Unterschiedliche Gesprächsformen, Rhythmen und Beteiligte
- Weitgehende Übereinstimmung bezüglich eines '3-Monats-Rhythmus' bei den Hilfeplangesprächen



# Konzeptbeispiel Dortmund



# Rückkehr als Option

## Weitere Eckpunkte kommunaler Konzepte

- **Es bestehen besondere Anforderungen an die Kooperation und Kommunikation der Beteiligten**
  - **Partizipation der Familie am gesamten Rückführungsprozess**
  - **Transparenz in Kommunikation, sowie in den Rollen und Aufgaben**
- **Erhöhter Ressourceneinsatz**
  - **im ASD wg. erhöhtem Kommunikations- und Kooperationsaufwand, dichtere Taktung der Hilfeplangespräche und größerem Dokumentationsbedarf**
  - **in stationären Einrichtungen wg. intensiver, gezielter individueller Kooperation mit den Eltern, ggfs. Hausbesuche, erhöhter Austausch mit ambulanten Diensten, dichtere Taktung der Hilfeplangespräche und größerem Dokumentationsbedarf**
  - **in ambulanten Diensten (s.o.)**

Zeitschiene	Fremdunterbringung ohne geplanten Rückkehrprozess	Fremdunterbringung mit geplantem Rückkehrprozess
<b>Die ersten 18 Monate</b>	Unterbringung in einer stationären Einrichtung -Regelangebot (€ 130,00 Tagessatz)	Unterbringung in einer stationären Einrichtung - Regelangebot (€ 130,00 Tagessatz) zuzüglich 30 % (€ 39,00) für Zusatzleistungen im stationären und/oder ambulanten Setting
	<b>€ 71.175,00</b>	<b>€ 92.527,00</b>
<b>Die nächsten 12 Monate</b>	Unterbringung in einer stationären Einrichtung -Regelangebot (€ 130,00 Tagessatz)	Rückkehr in das Familiensystem – Unterstützung durch ambulanten Dienst im Umfang von 20 Fachleistungsstunden im Monat (à € 55,00)
	€ 47.450,00	€ 13.200,00
<b>30 Monate (zusammengefasst)</b>	<b>€ 118.625,00</b>	<b>€ 105.727,00</b>
<b>Die nächsten 12 Monate</b>	Unterbringung in einer stationären Einrichtung -Regelangebot (€ 130,00 Tagessatz)	Stabile Reintegration in das Familiensystem - keine weiteren erzieherischen Hilfen- erfolgreiche Rückkehr
	€ 47.450,00	
<b>42 Monate (zusammengefasst)</b>	<b>€ 166.075,00</b>	<b>€ 105.727,00</b>

# Rückkehr als Option

## **Professionelle Heraus- und Anforderungen**

- Kontinuierliche Reflexion der eigenen Haltung
- Sozialpädagogische Diagnostik in gemeinsamer Verantwortung
- Individuelle Konzepte für die Kooperation zwischen Eltern und Einrichtungen müssen entwickelt werden
- Vernetzte Hilfen – erfordert eine kleinschrittige Hilfeplanung

# Rückkehr als Option

## **Wenn Sie selber ein Konzept entwickeln wollen:**

- Bildung einer trägerübergreifenden kommunalen Projektgruppe (öffentlicher und freie Träger; stationär und ambulant, Mitarbeiter/innen und Leitungsebene)
- Einbeziehung des Jugendhilfeausschusses
- Von bereits vorhandenen Konzepten anregen lassen
- Transparente Kooperations- und Kommunikationsstrukturen in Vereinbarungen festlegen
- Leistungsvereinbarungen zwischen öffentl. und freien Trägern treffen
- Festlegung einer befristeten Erprobungsphase
- Regelmäßige Reflexion
- Die Evaluation der abgeschlossenen Rückkehrprozesse
- Gemeinsame Fortbildungen zu zentralen Themen